

Als **anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe** bieten wir seit mittlerweile acht Jahren verschiedene Angebote im Bereich Familienbildung, Prävention, Krisenbegleitung, Kreativität und Umweltbewusstsein an. Unsere Angebote richten sich zum einen an den näheren Sozialraum (dies ist seit zwei Jahren Kranichstein), zum anderen aber auch an Familien und Menschen aus der gesamten Stadt und der Region überhaupt.

Seit vier Jahren sind wir vom Land Hessen anerkanntes **Familienzentrum**, darüber hinaus erhalten wir seit zwei Jahren eine Förderung von Stadt und Land für unsere **Kita Menschenskinder** für 60 Kinder von einem bis sechs Jahren.

Wir betreiben die **SchreiBabyAmbulanz Darmstadt**, unterhalten das **Krisentelefon Frühe Kindheit** und seit zwei Jahren gibt es auch unser **Projekt "Miteinander Leben - Krisen überwinden" für Kinder aus Familien mit psychisch kranken oder belasteten Eltern**. Außerdem finden täglich diverse Angebote der Familienbildung bei uns statt, wir engagieren uns im Stadtteil, sowie in unterschiedlichsten Arbeitsgruppen zu den Themen **Frühe Kindheit, Nachbarschaft, psychische Erkrankungen und Elternschaft**.

Bis auf die (gesetzlich vorgeschriebene) Förderung der Kita, haben wir bis zum heutigen Datum noch keine öffentlich geförderte institutionelle Finanzierung erhalten.

Wir verstehen unsere Arbeit und unser **Handeln als "in und mit der Gesellschaft"** - es geht uns um das Leben und Transportieren von Werten und Haltungen die "für die Zukunft wirken" und **Zukunft ermöglichen**.

Unser Augenmerk richtet sich hierbei im Besonderen auf die Frühe Kindheit: **unsere Expertise konzentriert sich auf die ersten Lebensjahre und die Zeit bis zur Pubertät** - hier sind wir als Menschen am verletzlichsten und gleichzeitig vollziehen sich unumkehrbare und essentielle Entwicklungsschritte, die unser ganzes Leben beeinflussen.

Neben der Erkenntnis von **Bindung als Voraussetzung für Bildung** und der zunehmenden Ausrichtung unserer gesamten Gesellschaft an "Lebenssinn durch Erwerbstätigkeit in Vollzeit" und der Bedeutung dieser Lebensrealität für kleine Kinder, beschäftigen uns die Fragen nach **Chancengleichheit** und dem **Entwickeln von gesellschaftlichen Konzepten für ein gelingendes und rücksichtsvolles Miteinander**, welches über den eigenen Tellerrand schaut und immer auch nach dem Wohlergehen der Anderen fragt.

Warum wir uns für die Aktion "Echo-Hilft" bewerben möchten:

1.

Auf unserem Gelände in Kranichstein befindet sich auch ein leerstehendes ehemaliges **Hallenschwimmbad** (Sie berichteten bereits darüber), ...

... welches wir für unsere Zwecke umbauen möchten zu einem **"Haus für Alle": einem Familiencafe, einem großen Bewegungsraum und einer (Forscher-)Werkstatt**.

Wenn es uns gelingt die Sanierungskosten weitgehend selbst zu stemmen, können wir in den kommenden 15 Jahren mit einer sehr geringen Miete rechnen - die es uns dann ermöglicht auch weiterhin ohne öffentliche Förderung zu bestehen und außerdem die Grundlage für viele - für die NutzerInnen - kostenlose/-günstige Angebote bilden könnte.

Die errechneten **Umbaukosten betragen circa 300.000 Euro**, momentan wird geprüft ob und in welcher Höhe hier **Fördergelder der "Sozialen Stadt"** zum Einsatz kommen können. Selbst wenn dies gelingt, werden hier maximal 30% der Kosten übernommen. Auch die **Software Stiftung** hat uns bereits ihre Unterstützung an diesem Projekt signalisiert.

Uns ist aber auch klar, dass es an dieser Stelle nicht nur um die Sanierungskosten geht und gehen kann: **die vielfältigen geplanten Angebote müssen dann angeschoben, pädagogisch und materiell ausgestattet und "ins Laufen gebracht" werden** - wir rechnen mit einer Anschubphase von sicherlich zwei Jahren - in denen es uns gelingen muss weitere Förderer zu akquirieren, bestimmte Angebote im Bereich der Aufgaben der Jugendhilfe "unterzubringen", die Nachbarschaft zu aktivieren und einzubinden usw. ...

Ein Projektbeschreibung (Stand der Dinge) finden Sie im Anhang.

2.

Das Projekt: "Miteinander Leben - Krisen überwinden" für Kinder und Familien mit psychisch kranken oder belasteten Eltern ...

... ist nun seit zwei Jahren zu 70% von der Aktion Mensch gefördert. Kommendes Jahr im August läuft die Förderung aus - momentan verhandeln wir mit dem Jugendamt ob einzelne Angebote in Zukunft im Rahmen einer Einzelfallförderung, durch die Kommune übernommen werden können. Eine öffentliche Weiterförderung des Projektes - welches bisher über alle Maßen gut angenommen und genutzt wird - wird es aber sicherlich leider nicht geben. Das weitere Bestehen der Angebote wird, wenn überhaupt nur durch Spenden und zeitlich begrenzte Projektgelder gelingen können.

Das Konzept des Projektes finden Sie im Anhang.

3.

Die SchreiBabyAmbulanz Darmstadt...

... wird momentan von **über 100 Familien pro Jahr** als Krisenberatungsstelle genutzt. Das Angebot versteht sich als **aktiver Kinderschutz und Prävention zugleich**. Durch eine Kooperation mit der Stadt Darmstadt und auch dem Landkreis, können viele Familien im Rahmen einer Einzelfallhilfe die SchreiBabyAmbulanz kostenlos und mit geringer Eigenbeteiligung nutzen. Doch auch hier besteht weiterhin weder eine institutionelle noch eine komplett kosteneckende Förderung. Darüber hinaus wird das Angebot so stark nachgefragt, dass unsere Kapazitäten mittlerweile zunehmend überlastet sind - die Einstellung einer weiteren Krisenbegleiterin ohne hinreichende Finanzierung erscheint dem Verein aber momentan aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu riskant.

Auch das **"Krisentelefon Frühe Kindheit"** ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Hauses - es wird von Eltern und Angehörigen in Krisensituationen genutzt und geschätzt. Seit über fünf Jahren wird es nun ehrenamtlich betreut. Für die Telefonkosten entstehen allerdings konstant Kosten, die wir durch Spenden bemüht sind zu decken.

Weitere Infos zur SchreiBabyAmbulanz finden Sie im Anhang.

4.

Leben in Kranichstein

Der Anteil von Kindern an der Gesamtbevölkerung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt ca. 15,6 %. In Zahlen sind dies rund 23.700 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Kranichstein bildet hierbei den „jüngsten Stadtteil“ Darmstadts. Vor allem auch bei der Altersgruppe von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren belegt der Stadtteil den Spitzenwert. Sowohl die Werte für die Kinder unter drei, als auch die für die Kinder zwischen 4 und sieben Jahren *„liegen deutlich über dem städtischen Durchschnitt bezüglich dieser beider Altersgruppen, nämlich 2,8% (U3) und 3,6% (Ü3). Daraus lässt sich die Aussage ableiten, dass Kinder im Alter von bis unter 7 Jahren in Kranichstein bezogen auf die Gesamtstadt überdurchschnittlich stark vertreten sind. In Kranichstein sind 7,3% (5,1% und 2,2%) der Einwohner über 10 bis unter 16 Jahre alt (absolut: 592 und 255, also 847 Kinder und Jugendliche).“* Zudem sind *„über ein Drittel der in Kranichstein lebenden Menschen (sind) jünger als 27 Jahre.“* (Kinder- und Jugendarbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt - Rahmenkonzept, Entwurf vom 16.12.2014)

Während im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ in den vergangenen Jahren diverse Anlaufstellen für Jugendliche entstanden oder ausgebaut worden sind, bleiben **Orte und Räume für Familien mit kleinen Kindern, für Kinder im Grundschulalter oder im Übergang zur Pubertät, Mangelware**. Eltern mit Säuglingen oder Kleinkindern finden so gut wie keine fußläufigen Angebote (einziges uns bekanntes und sehr neues Angebot, neben denen unseres Hauses: das „Drop-In“ der örtlichen Kirchengemeinde). Die Außenstelle des Familienzentrums in Arheilgen ist, genauso wie das Muckerhaus, mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer zu erreichen, genauso wie das Mehrgenerationenhaus in der Julius-Reiber-Straße. Nur das Familienzentrum kann einigermaßen unkompliziert (allerdings kostenpflichtig mit der Straßenbahn) genutzt werden - ist aber nicht Teil des Sozialraums und bietet auch keine offene Kinder- und Jugendarbeit.

Für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren gibt es - glaubt man den bekannten Quellen, wie familien-willkommen.de, oder dem Fratz-Magazin - **keine Angebote** die unabhängig von Schule oder Sportverein sozialräumlich verortet und bekannt sind.

Das möchten wir ändern - eine Konzeptskizze finden Sie im Anhang.

5.

Die Forscherwerkstatt ...

... möchte Kindern Räume und Gelegenheiten bieten **Natur(wissenschaftliche)- und Umwelterfahrungen** zu machen. Dies nicht nur vor dem Hintergrund einer "Lernerfahrung", sondern ganz besonders auch als Sensibilisierung für und Erleben von der Welt um uns - die es gilt zu respektieren, zu pflegen und zu schützen. Das gelingt am besten durch ein Gefühl von

Verbundenheit und "Aufgehoben-Sein" in der Natur, beim Beobachten von Ameisen, Kaulquappen und Regenwürmern, beim Zuhören wie das Gras wächst ...
Konzeptuelle Überlegungen hierzu finden Sie im Anhang.

Und zum Schluss:

Was wir uns wünschen und woran wir arbeiten möchten: **Kranichstein muss an die Stadt rücken - die Stadt muss nach Kranichstein rücken!** Für viele Menschen ist Kranichstein immernoch und weiterhin weit weg und gehört in ihrer Wahrnehmung noch weniger zu Darmstadt als Eberstadt oder Bessungen, dabei ist es in Wirklichkeit sogar gut zu Fuß und in 10 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen.

Was macht einen Stadtteil attraktiv? - Und/Oder zum erlebten Teil des Ganzen?

Und unter dem Eindruck der aktuellen Geburtenzahlen: Was macht eine Stadt attraktiv für Familien?

Als Einrichtung, die im wahrsten Sinne "in der Mitte" zwischen "alten" Hochhäusern und neuen Wohnformen liegt, können wir zu diesen gesellschaftlichen Problemen ohne Zweifel vieles beitragen - wir würden uns sehr freuen, wenn das Darmstädter Echo (und alle Leserinnen und Leser) uns hierbei unterstützt!

Wir freuen uns von Ihnen zu hören und senden herzliche Grüße aus Kranichstein!

Charlotte Weidenhammer